

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Eduard von Poschinger das Fideikommiß Frauenau im Bayerischen Wald übernahm, übergab er Guttenburg seinem zweiten Sohne, dem kgl. bayer. Kammerjunker Edmund Ludwig Freiherrn Poschinger von Frauenau (derzeitigem Gutsbesitzer auf Pobolwian in Litauen und Frauenau im Bayer. Wald), der schon vorher das landwirtschaftliche Gut bewirtschaftet hatte und sich als ausgezeichneter Landwirt bewährte.

Das Gut umfaßte damals 181,75 ha; davon waren 80 ha Acker, 35 ha Wiese, 0,10 ha Weide, 65 ha Wald, 1,50 ha Innleite und Gehölz, 0,15 ha Weiher, Park und Garten. Die Schloßbrauerei hatte einen Malzversud von 3000 hl; zwei Gastwirtschaften gehörten zu dem Betrieb¹.

Im Jahre 1901² kaufte Guttenburg Bruno Mauthner³ Ebler von Marckhoff³ und seine Ehegattin, welche durch ihren Rennstall bekannt waren. Herr von Mauthner erbaute für Guttenburg ein eigenes elektrisches Kraftwerk; dieses sowie die Brauerei wurden jedoch von ihm später wieder außer Betrieb gesetzt, die Maschinen wurden von dem Nachfolger verkauft⁴.

Im Jahre 1915 wurde das Schloßgut zum Zwecke der Zwangsversteigerung beschlagnahmt⁵. Im Oktober⁶ gleichen Jahres verkaufte der Konkursverwalter das 150,929 ha (442,96 Tagwerk) große Schloßgut freihändig an Seine Erlaucht Albert Grafen von Rechberg und Rothenloewen zu Hohenrechberg⁷. Bei der Ueber-

¹) Mitteilung des Herrn Oberstleutnants z. D., vorm. erbl. Reichsrates der Krone Bayern und tgl. bayer. Kammerers Eduard Benedikt Freiherrn Poschinger von Frauenau (Schloß Frauenau im Bayer. Wald).

²) Urk. des bayer. Notariats München II vom 28. XI. 1901, Gesch.-Reg. Nr. 4303.

³) Vgl. Genealogisches Taschenbuch der Adelligen Häuser Oesterreichs, Wien 1910/11.

⁴) Mitteilung des Gräfl. von Rechberg und Rothenloewen'schen Bauamtes in Donzdorf (Württemberg).

⁵) Mitteilung des seinerzeitigen Konkursverwalters Herrn Rechtsanwält Zuzüg-Rat Ludwig Müller in Mühlendorf.

⁶) Urk. des bayer. Notariats Mühlendorf vom 7. X. 1915, Gesch.-Reg. Nr. 404. Grundbuch des Amtsgerichts Mühlendorf für Guttenburg Bd. II, S. 213 ff.

⁷) Vgl. Gothaischer Hoffalender (Genealogisches Taschenbuch der Fürstlichen Häuser), Gotha 1930.